

Mehrfachinstallationen von Microsoft Office

Die Installation mehrerer Office-Versionen auf einem Rechner ist für die Einen überflüssig wie der sprichwörtlich Kropf und für die Anderen ein Buch mit sieben Siegeln. Eine dritte Gruppe behauptet wiederum: „Das geht nicht ...“.

Letzteres ist natürlich Quatsch und alles andere muss jeder für sich selbst entscheiden. Für mich ergibt sich die Notwendigkeit ganz einfach dadurch, dass ich mit verschiedenen Access-Versionen entwickle. Und verschiedene Accessversionen bedeuten zwangsläufig auch verschiedene Office-Versionen, weil bei der Installation einer Officeanwendung automatisch alle grundlegenden Komponenten mitinstalliert werden.

Wen es also interessiert, der findet hier eine Anleitung wie es geht. Bei diesem Beispiel wird Office 2003 auf einem Rechner installiert, auf dem bereits

- Office 97
- Office 2000
- Office XP

installiert sind und vor allem auch einwandfrei funktionieren. Anschließend finden Sie dann einen kurzen Erfahrungsbericht über mittlerweile fast 8 Jahre mit mehreren Office-Versionen.

Die beiden Grundregeln

Im Grunde genommen ist eine erfolgreiche Mehrfachinstallation von der genauen Beachtung zweier Grundregeln abhängig – so einfach ist das.

Standard ist Krampf

Mit *Standard* ist hier zweierlei gemeint: Die **Installationsart** und der **Installationsordner**.

Installationsart

Office bietet mehrere Installationsarten an. Bei den Versionen vor Office 2003 waren die **Standardinstallation** und die **Benutzerdefinierte Installation** möglich. Office 2003 bietet neben der **benutzerdefinierten Installation** verschiedene weitere Optionen an – siehe Abb. 1.

Wie auch immer, Sie müssen als Installationsart auf jeden Fall die **benutzerdefinierte Installation** auswählen.

Der Installationsordner

Der Standard-Installationsordner von Office ist schon seit etlichen Versionen `C:\Programme\Microsoft Office\`. Bei einer Mehrfachinstallation müssen Sie auf jeden einen anderen Ordner auswählen bzw. anlegen – und zwar für jede Office-Installation einen eigenen Ordner. Wie das genau geht, finden Sie weiter unten in der Beschreibung der Beispielininstallation.

Alter vor Jugend

Die zweite Regel besagt, dass verschiedene Office-Versionen – ausgehend von der Versionsnummer – nur in aufsteigender Reihenfolge installiert werden können. Kurz ausgedrückt: Zuerst immer die älteste Version und anschließend die neueren.

Ein Beispiel dazu:

Angenommen, auf einem Rechner ist Office 2000 installiert. Dann ist zwar die Installation von Office XP und/oder Office 2003 möglich, aber nicht die Installation von Office 97.

Installation

Ich überspringe bei der Beschreibung der Installation einfach die folgenden rein formalen Schritte einer Office-Installation:

- Aufruf des Setups
- Eingabe des Product-Keys
- Abfrage der Benutzinformationen
- Bestätigung des Lizenzvertrags

Nachdem der Lizenzvertrag bestätigt ist und auf die Schaltfläche *Weiter* geklickt wurde, wird es interessant: Es geht um die beiden eben erklärten Grundregeln.

Deswegen wird der gesamte weitere Ablauf der Installation von jetzt ab Schritt für Schritt gezeigt.

Installationsart und Installationsordner

Im Dialogfeld *Installationsart* müssen Sie auf jeden Fall die Option *Benutzerdefinierte Installation* aktivieren.

Damit ist schon der eben erwähnten ersten Regel genüge getan.

Im Feld *Installieren nach* legen Sie den Installationsordner von Microsoft Office 2003 fest. Standardmäßig schlägt Ihnen das Installationsprogramm hier den Ordner *C:\Programme\Microsoft Office* vor, den Sie allerdings auf keinen Fall akzeptieren dürfen.



Abbildung 1: Installationsart und Installationsordner auswählen

Suchen Sie sich also einen anderen Ordner mit einem Klick auf die Schaltfläche *Durchsuchen* aus oder tippen Sie den Ordernamen in das Feld *Installieren nach* ein. Falls der Ordner nicht vorhanden ist, kann er mit beiden Methoden neu angelegt werden.

Ein Tipp:

Als markante und eindeutige Bezeichnung für einen solchen Installationsordner bietet sich die interne Office-Bezeichnung an, die neben der Verkaufsbezeichnung existiert. Microsoft Office 2003 beispielsweise heißt intern Office 11, Office XP heißt Office 10 usw. immer eine Nummerierung abwärts.

Sie können diese Bezeichnung übrigens leicht ablesen, indem Sie in einer beliebigen Office-Anwendung aus dem Menü ? den Befehl *Info* auswählen. Daraufhin wird das Dialogfeld *Info* zu dem betreffenden Programm angezeigt.



Abbildung 2: Das Dialogfeld Info zu Microsoft Access

Auswahl der Anwendungen und die erweiterte Anpassung

Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Weiter* geklickt haben, wird das Dialogfeld *Benutzerdefinierte Installation* angezeigt. Denn: Eine konsequent durchgeführte benutzerdefinierte Installation beinhaltet neben der Auswahl der zu installierenden Anwendungen auch die Festlegung weiterer Details.

Markieren Sie also erstens die gewünschten Office-Anwendungen und zweitens das Kontrollkästchen *Erweiterte Anpassung von Anwendungen*.

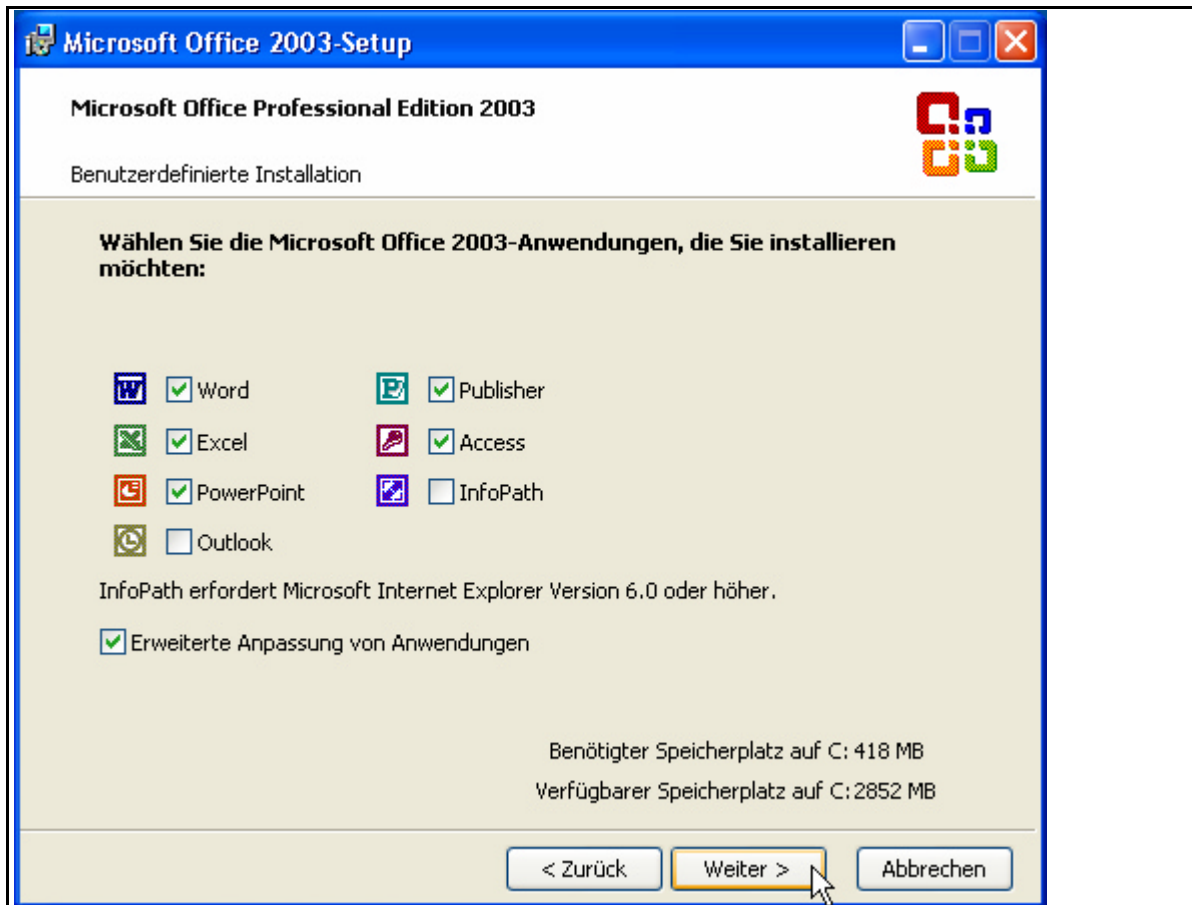


Abbildung 3: Benutzerdefinierte Installation

Die erweiterte Anpassung oder genaue Auswahl der zu installierenden Komponenten erfolgt im nächsten Installationsschritt, zu dem Sie mit einem Klick auf *Weiter* gelangen.

Die Auswahl der zu installierenden Komponenten

Das Dialogfeld *Erweiterte Anpassung* enthält eine Baumstruktur ähnlich dem Windows-Explorer. Dort legen Sie die einzelnen Programmbestandteile, Zubehörkomponenten usw. fest bzw. schließen diese aus.

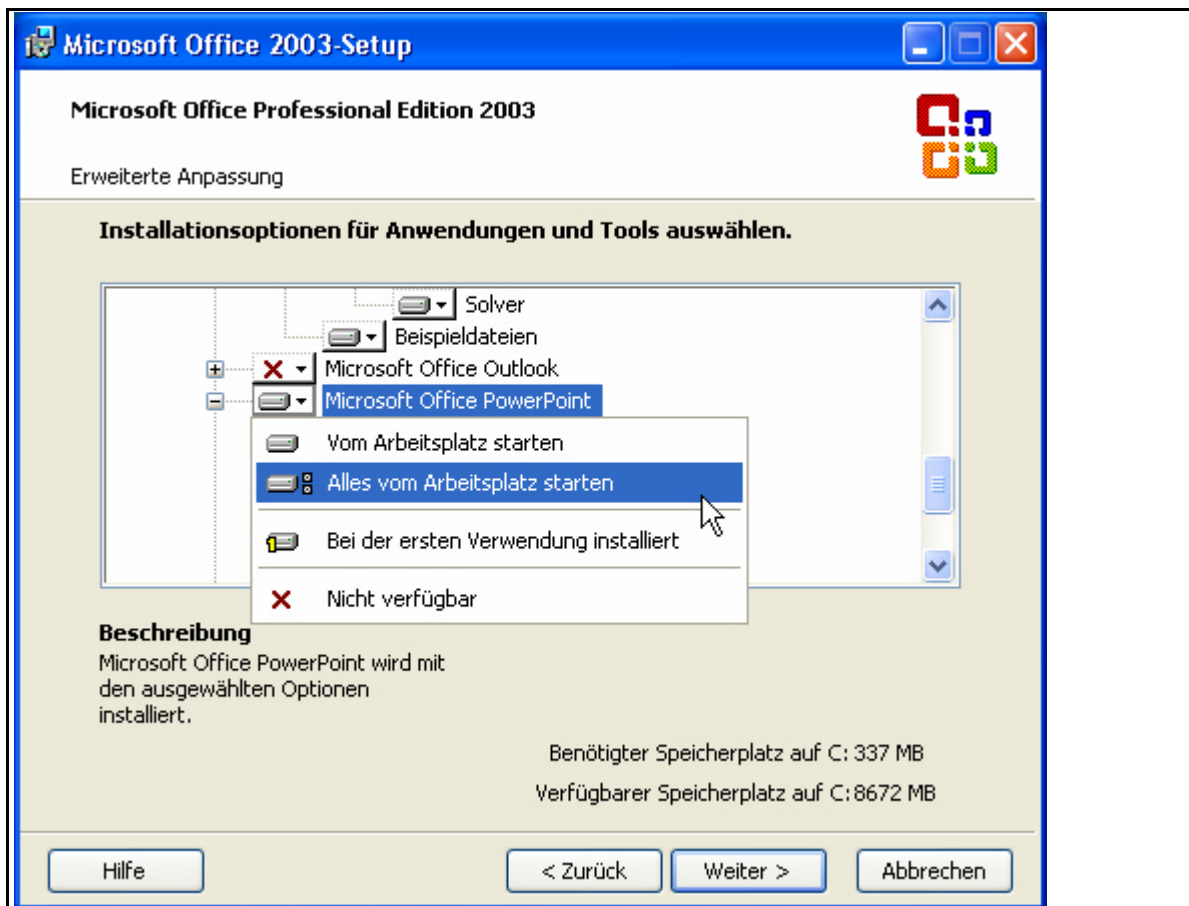


Abbildung 4: Erweiterte Anpassung

- *Vom Arbeitsplatz starten:* Der entsprechende Teil einer Anwendung oder die Komponente – beispielsweise ein bestimmter Grafikfilter – wird auf der Festplatte installiert.
- *Alles vom Arbeitsplatz starten:* Die komplette Anwendung oder Komponente – beispielsweise alle Grafikfilter – wird auf der Festplatte installiert.
- *Bei der ersten Verwendung installiert:* Die Anwendung oder Komponente wird bei Bedarf auf der Festplatte installiert. Dazu müssen Sie natürlich die CD-ROM von Microsoft Office 2003 griffbereit haben.
- *Nicht verfügbar:* Sie verzichten vorerst auf diese Anwendung oder Komponente.

Ein solcher Verzicht ist allerdings keineswegs endgültig, denn Sie können ihn im Rahmen einer so genannten Wartungsinstallation nach belieben korrigieren.

Ältere Office-Versionen behandeln

Im folgenden Installationsschritt legen Sie fest, was mit eventuell vorhandenen älteren Office-Versionen geschehen soll. Das Dialogfeld *Vorherige Office-Version* bietet Ihnen dazu detaillierte Auswahlmöglichkeiten.

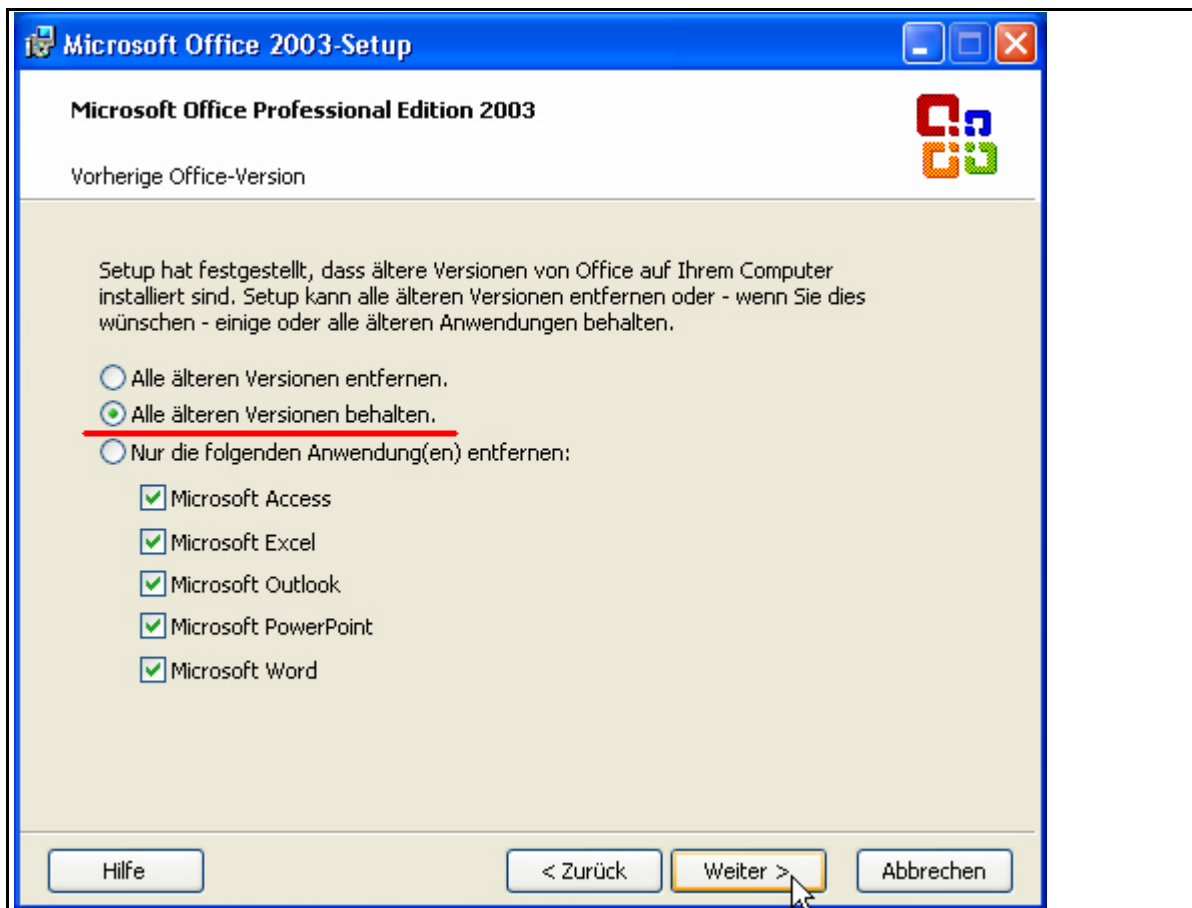


Abbildung 5: Behandlung älterer Office-Versionen

Das Dialogfeld ist eigentlich selbsterklärend, so dass Sie nach Belieben Ihre Auswahl treffen können. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Weiter*.

Start der Installation

Damit verfügt der Installationsassistent über alle notwendigen Informationen, die im Dialogfeld *Zusammenfassung* noch einmal angezeigt werden. Für den Fall, dass Sie noch etwas ändern möchten:

Es geht auch schrittweise wieder zurück – mit einem Klick auf die gleichnamige Schaltfläche.

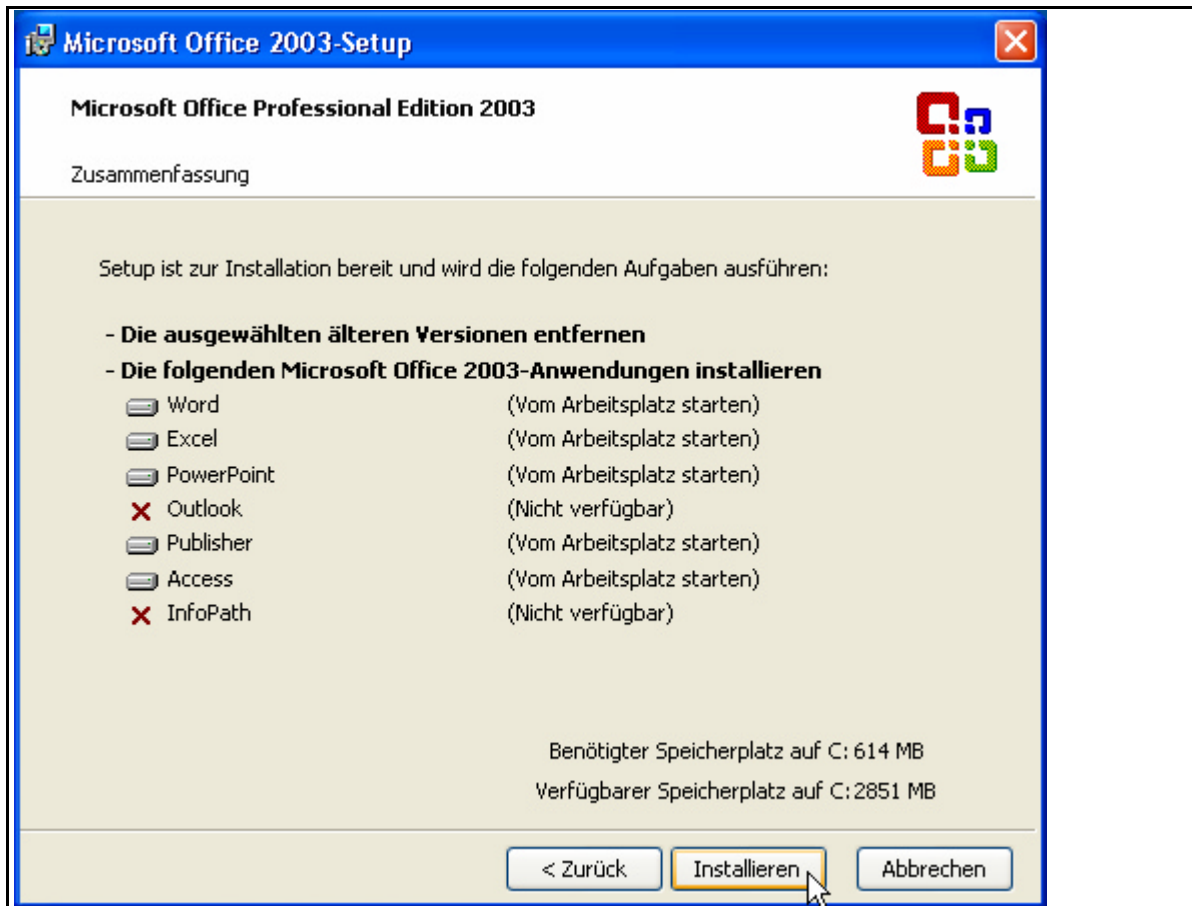


Abbildung 6: Start der Installation

Ein Klick auf die Schaltfläche *Installieren* startet dann den eigentlichen Installationsvorgang, der abhängig von der Schnelligkeit Ihres PCs einige Minuten in Anspruch nehmen kann.

Zum Abschluß der Installation kommt für eine Mehrfachinstallation von wichtiger Frage: Sie können entscheiden, ob die Installationsdateien gelöscht werden sollen oder nicht.

Bei einer Mehrfachinstallation sollten Sie die Installationsdateien auf keinen Fall löschen. Sie ersparen sich dadurch unter Umständen das ständige Einlegen des Installations-CD. Einzelheiten dazu können Sie im Erfahrungsbericht weiter unten nachlesen.

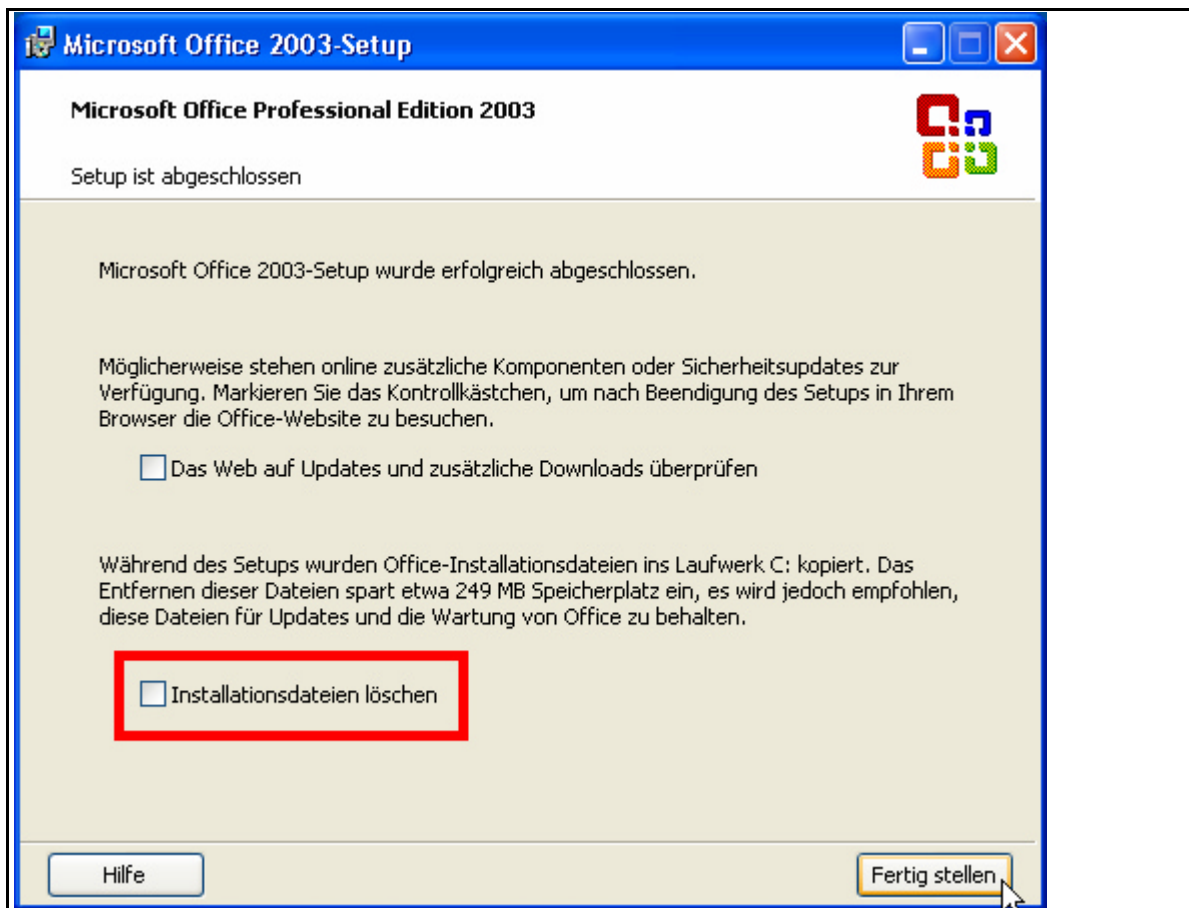


Abbildung 7: Installationsdateien auf keinen Fall löschen

Erfahrungen

Das war's im Wesentlichen zur Installation. Abschließend noch einige Hinweise zum täglichen Umgang mit einer Mehrfachinstallation von Office – die üblichen Erfahrungswerte aus der Praxis also.

Dateiverknüpfungen und Programme

Wenn Sie im Explorer beispielsweise auf eine *.doc-Datei klicken, dann startet Word und öffnet diese Datei. Gleiches gilt für die anderen Office Anwendungen. Das kennen Sie mit Sicherheit und ist auch unter Windows so gewollt: Eine bestimmte Dateiendung ist mit einem ganz bestimmten Anwendungsprogramm verknüpft. So einfach ist das.

Die gute Frage ist nun, welche Version von Word denn startet, wenn drei oder vier davon installiert sind. Das ist eine wirklich gute Frage – das heißt, sie ist nicht so einfach zu beantworten.

Ersten stimmen meine Erfahrungen nicht immer unbedingt mit dem überein, was ich über dieses Thema aus seriösen Quellen erfahren habe. Zweitens kommt es darauf an, welche Office Anwendungen installiert sind. Und drittens verhalten sich auch noch die einzelnen Anwendungen unterschiedlich. Konkret: Bei mir verhält sich Access sich anders als der Rest.

Ich kann meine langjährigen Erfahrung mit Mehrfachinstallationen – was den Umfang der installierten Officeversionen betrifft – in genau drei Phasen einteilen. In den folgenden Abschnitten können Sie diese Erfahrungen und die dabei auftretenden Macken und Problemchen nachlesen.

Die passenden Schlüsse mag dann jeder für sich selbst daraus ziehen.

Phase 1: Office 97 und Office 2000

Das war die gute alte Zeit: Die Dateiendung gehörte dem Anwendungsprogramm, mit dem dieser Dateityp zuletzt aus einem Anwendungsprogramm heraus geöffnet wurde.

Wenn ich also aus Access 97 heraus – nicht aus dem Explorer – eine Datenbank (.mdb-Datei) geöffnet hatte, dann startete anschließend bei einem Klick auf eine solche Datei im Explorer Access 97. Ich bezeichne diesen Vorgang einmal als Zuordnung (= Das Öffnen der Datei mit dem Anwendungsprogramm). Damit kann das Weitere so vereinfachen, dass es verständlich bleibt.

Diese Zuordnung bestand solange, bis ich aus Access 2000 heraus – nicht aus dem Explorer – eine Datenbank (.mdb-Datei) geöffnet habe. Damit war die Zuordnung umgekehrt und beim Klick auf die Datei im Explorer startete Access 2000.

Erfreulicherweise galt gleiches auch für Word und Excel – von PowerPoint und Frontpage hatte ich zu dieser Zeit nur die Versionen 2000 installiert.

Mit der Zeit stellte sich eine kleine Macke ein: Nach der der Zuordnung zur Version 2000 begann beim ersten Klick im Explorer der Installer zu arbeiten und verlangte dann nach einiger Zeit nach der Installations-CD. Dies trat allerdings relativ selten auf und war nicht weiter störend – wie gesagt, die gute alte Zeit.

Erfahrungswert:

- keiner

Phase 2: Office 97, Office 2000 und Office XP

Nach der Installation von Office XP war die gute alte Zeit zu Ende: Office 2000 und XP kämpften spürbar um die Dateiendungen. Praktisch sah das so aus, dass sich nach jedem Wechsel der Zuordnung von 2000 zu XP und umgekehrt der Installer meldete und nach einiger Zeit die Installations-CD verlangte – wechselweise natürlich.

Das war ziemlich lästig und auch nervend, weil solch ein Vorgang circa anderthalb bis zwei Minuten dauerte. Wenn man sich dann aus Versehen verklickt hatte, auch noch ärgerlich. Außerdem mussten ständig zwei Installations-CDs griffbereit sein.

Zu dieser Zeit habe ich mir dann irgendwann das Anklicken von Office-Dateien im Explorer abgewöhnt...

Access 97 verhielt sich weiterhin problemlos. Wenn die Dateiendung einmal zugeordnet war, startete Access 97 ohne irgendwelche Mucken. Andere Office 97-Anwendung waren zu dieser Zeit nicht mehr installiert.

Irgendwann bin ich dahinter gekommen, warum ständig nach den Installations-CDs verlangt wurde. Als ordentlicher Mensch lösche ich von Zeit zu Zeit die Dateien im temporären Ordner, also auch die Dateien, die bei einer Office-Installation dort abgelegt werden. Das sollte man also bei einer Mehrfachinstallation von Office also tunlichst lassen. Aus diesem Grund ist es auch ratsam, die Installationsdateien von Office 2003 auf die Festplatte zu kopieren.

Nach einer fälligen Neuinstallation konnte ich dann sehr gut mit dem System leben.

Erfahrungswerte:

- keine Office-Dateien im Explorer anklicken
- keine Office-Dateien im temporären Ordner löschen

Phase 3: Office 97, Office 2000, Office XP und Office 2003

Nach der Installation von Office 2003 waren die Fronten geklärt, denn Office 2003 übernahm – mit einer Ausnahme – die Herrschaft über die Dateiendungen. Dadurch ist die Situation ganz einfach geworden: Ein Klick auf eine Office-Datei im Explorer bedeutet Office 2003. Wer das nicht möchte, muss es lassen.

Die große Ausnahme bildet Access. Bei Access lassen sich die Dateiendungen genau so wie in der seligen Phase 1 ohne Probleme wechselseitig zuordnen und dann über den Explorer mit der betreffenden Version starten. Dies trifft interessanterweise auch auf Access 2003 zu – warum auch immer.

Erfahrungswert:

- wer nicht ständig mit Office 2003 arbeiten will, sollte keine Office-Dateien im Explorer anklicken

ServicePacks

Für den Fall, dass Sie Ihre Office-Installationen warten halten und die unregelmäßigen Zeitabständen von Microsoft veröffentlichten ServicePacks installieren, erwarten Sie nach meinen Erfahrungen keinerlei Probleme. Gleiches gilt für die zwischendurch veröffentlichten so genannten Hotfixes oder Aktualisierungen – beispielsweise die Rechtschreibprüfung.

Deswegen zu diesem Thema nur zwei kurze Hinweise.

Neuinstallation

Bei der Neuinstallation einer Officeversion installieren Sie einfach anschließend das bzw. die bis dato vorhandene(n) ServicePack(s) nach der betreffenden Installationsanleitung.

Laufende Wartung

Bei einem neuen ServicePack können Sie dieses ohne Bedenken nach der betreffenden Installationsanleitung installieren – egal für welche Officeversion dieses ServicePack bestimmt ist.

Nutzungshinweis und Copyright

Nutzungshinweis

Die Verwendung der hier bereitgestellten Anleitung geschieht auf Ihre eigene Verantwortung. kagewe IT Klaus Giesen stellt Ihnen diese Anleitung ohne Gewähr auf Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Funktionalität, sowie ohne Anspruch auf Support zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für alle Texte und Abbildungen bleibt allein beim Autor kagewe IT Klaus Giesen. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Texte und Abbildungen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors kagewe IT Klaus Giesen nicht gestattet.